

News für Clevermieter

WINTER 2015

Kundenzeitschrift der Rheinwohnungsbau GmbH Düsseldorf

Rheinkilometer 740

- Frühjahr 2016: Die ersten Mieter ziehen ein!
→ Alles Wissenswerte rund um unser neues Quartier in Düsseldorf-Heerdt auf
→ Seite 06 | 07

Wohnraum für Flüchtlinge

- Wie sich die Rheinwohnungsbau engagiert lesen Sie auf
→ Seite 09

Eine Kiste voller Kinderglück

- Lernen Sie die KIKI in Unterrath kennen
→ Seite 19

God Jul!

- Wie feiern eigentlich die Dänen Weihnachten?
Oder die Chinesen?
→ Mehr dazu auf Seite 12

Wo ist was los?

- Veranstaltungstipps für Groß und Klein
→ Seite 04

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Freunde der Rheinwohnungsbau,

das Thema Flüchtlinge bewegt die Menschen und beherrscht die Medien. „Wo sollen all die Flüchtlinge hin?“, lautet eine der berechtigten Fragen. Eine bezahlbare Wohnung in einer Großstadt zu finden, war noch nie leicht. Nun brauchen Tausende Flüchtlinge eine Bleibe, die Wohnungsnot wird zunehmend größer – kreative Lösungen sind gefragt.



Als kirchliches Wohnungsunternehmen ist es für die Rheinwohnungsbau eine Selbstverständlichkeit, hier Hilfe zu leisten. So konnten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf in kürzester Zeit zum Abriss bestimmte Leerstandwohnungen u. a. in Düsseldorf-Unterrath für Flüchtlinge herrichten lassen. Hilfe, die

wir verstärken: Für das kommende Jahr steht bei uns das Thema „Bauen von gefördertem Wohnraum auch für Flüchtlinge“ ganz oben auf der Agenda.

Auf dem Laufenden halten möchten wir Sie auch über unser aktuelles Neubauprojekt RKM740 in Düsseldorf-Heerdt. Im September feierten wir bei strahlendem Sonnenschein das Rohbaufest – im Frühjahr 2016 ziehen die ersten Mieter ein. Hier entsteht ein modernes, offenes Quartier für alle Generationen und die unterschiedlichsten Lebensstile. Machen Sie sich selbst ein Bild auf den Seiten 6 und 7.

Welchen Stellenwert der Bereich „Neubau“ bei der Rheinwohnungsbau hat, können wir für 2015 in einem Wort zusammenfassen: Rekordbautätigkeit! Über 300 Wohnungen sind aktuell in Düsseldorf an vier Standorten im Bau. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 80 Millionen Euro. Daran knüpfen wir in 2016 an. Aus gutem Grund: Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist nicht nur ungebremst hoch, sie steigt rasant (siehe oben).

Was haben wir noch zu berichten? Unser Mieter Elmar Förster in Düsseldorf-Garath fand in diesem Sommer „alles Banane“. Hat er es doch geschafft, aus einem geschenkten Bananenstauden-Ableger in seinem Vorgarten ein wahres Prachtexemplar zu züchten. Seitdem ist er – beziehungsweise sind seine Stauden – das Gesprächsthema weit über das Quartier hinaus. Für alle, die noch nicht vor Ort waren (jetzt ist es übrigens zu spät – die Stauden sind winterfest verpackt): Auf Seite 18 erwartet Sie ein Beweisfoto.

So, liebe Leserinnen und Leser, bleibt nur noch Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Fest und Zeit zur Besinnung zu wünschen. Und mit Blick auf das neue Jahr? Da wünschen wir uns, dass die Empathie für Menschen, denen das Leben irgendwo auf der Welt übel mitgespielt hat, in unserem Land immer um ein Vielfaches stärker sein wird als die Ablehnung.



Thomas Hummelsbeck



Manfred Franck



Teamänderung



Frauke Sadighi

Neuzugang

Das Team unseres Service-Centers wird verstärkt durch Frau Frauke Sadighi. Sie arbeitet ebenfalls in Teilzeit und ist verantwortlich für die Aufgabenbereiche: Kundenservice (Empfang + Telefon), Scanablage, Post, Auftragsbearbeitung, Koordination der Sprechstunden.



Carola Andresen

Verabschiedung

Im Oktober 2015 verabschiedeten wir Frau Carola Andresen, die das Chefsekretariat unterstützte. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



Tanja Rigol

Wechsel

Die Stelle von Frau Andresen hat Frau Tanja Rigol übernommen. Frau Rigol ist gelernte Hotelfachfrau und arbeitete bislang im Service-Center der Rheinwohnungsbau. Frau Rigol unterstützt nun das Chefsekretariat in Teilzeit und leistet zukünftig auch die Urlaubsvertretung von Frau Schiffer. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Im Blick:

Unser Neubauprojekt in Düsseldorf-Lierenfeld, Unterbacher Straße



Wohnungsübergabe: Haus-Nr. 1 und 3 – die Wohnungen sind seit dem 01.10.2015 vermietet.



Haus-Nr. 2 – Wohnungen werden ab dem 01.12.2015 vermietet.



Unterbacher Straße 14 + 15: Einladung zur Rohbausichtung
Ende November/Anfang Dezember 2015

➤ DATEN & FAKTEN:

- Neubau: 41 Mietwohnungen, davon 33 öffentlich gefördert
- Umfang: Wohnfläche von 3.000 m²
- Nachhaltigkeit: KfW-55-Standard
- 41 Stellplätze

Mehr dazu auf Seite 22 und unter www.rheinwohnungsbau.de/unternehmen/projekte/aktuelle-projekte.php



Diskutieren Sie mit uns:

www.facebook.com/rheinwohnungsbau

www.rheinwohnungsbau.de/magazin

Die schönsten Events in Ihrer Region

Das ist los in ...

... Düsseldorf und Umgebung

Weihnachtsmarkt in Düsseldorf

19.11. – 23.12.2015

Düsseldorf im Advent: ein wunderschönes Wintermärchen. Illuminierte Straßen, der Duft von gebrannten Mandeln und Punsch. Der Weihnachtsmarkt mit seinem nostalgischen Häuschen verwandelt das Stadtbild in eine Zauberwelt. In über 200 weihnachtlich dekorierten Hütten werden kunstvolles Handwerk und weihnachtliche Leckereien angeboten.

Alles rund um den Weihnachtsmarkt unter: www.duesseldorf-tourismus.de



Bild: © Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH – Fotograf U. Otte

... Duisburg und Umgebung



Bild: © IStock

Duisburger Zoo

täglich

Tierisches Vergnügen – auch an den Feiertagen: Ein Besuch bei den Koalabären, ein Spaziergang in der Tropenhalle oder der Besuch der Delfinshow versprechen viel Spaß. Übrigens: Von 9.00 bis 13.00 Uhr ist der Duisburger Zoo auch an Heiligabend geöffnet.

Alle Attraktionen und Öffnungszeiten: www.zoo-duisburg.de

Faktorei: Dinner4Winner

dienstags ab 18.00 Uhr

Restaurant Faktorei im Duisburger Innenhafen: Unter Anleitung des Küchenchefs dürfen jeden Dienstag die Auszubildenden an den Herd. Freuen Sie sich auf köstlich-kreative Gaumenfreuden und zahlen Sie pro Hauptgericht nur 10 Euro.

Mehr dazu unter: www.faktorei.de

... Berlin

20. Umwelt- und Weihnachtsmarkt

An allen Adventswochenenden

Direkt neben den Hackeschen Höfen in der Sophienstraße erwartet Sie an allen vier Adventswochenenden ein außergewöhnlicher Weihnachtsmarkt: Namhafte Umweltschutzorganisationen stellen ihre Projekte zum Schutz der Natur vor, daneben gibt es sinnvolle, ökologische, schöne Weihnachtsgeschenke. Verwöhnt werden Sie mit vegetarischen und biologischen Köstlichkeiten aller Art.

An den Adventswochenenden geöffnet: samstags von 12 bis 20 Uhr, sonntags von 11 bis 19 Uhr www.weihnachtsmarkt-sophienstrasse.de

Theaterabend „Der kleine Prinz“

18.12.2015 – 10.1.2016

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ – Erleben Sie den Weihnachtsklassiker als einzigartige Kombination aus Schauspiel, Film, Puppenspiel und Live-Musik. Der kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry ist im Admiralspalast Berlin zu sehen und verspricht ein unvergessliches Erlebnis für große und kleine Zuschauer zu werden.

Infos unter: www.berlin.de/tickets



Bild: © IStock



Skihalle Neuss

Skihalle Neuss

täglich

Knirschender Pulverschnee, kleine feine Schneekristalle in der Luft und eine perfekt präparierte Piste zu Füßen, so erwartet Sie der Neusser Gletscher täglich. Ganzjährig fahren in der JEVER FUN SKIHALLE Neuss Schneesportler ab, um elegante Schwünge, sportliche Carving-Kurven oder Freestyle-Tricks zu üben. Übrigens: Auch Anfänger und Rodler sind willkommen.

Alle Details unter: www.allrounder.de

Jugendfarm Arche Noah Meerbusch

täglich

Die Jugendfarm in Meerbusch lädt ein, im Streichelzoo Bauernhof-Tiere hautnah zu erleben. Die Kids können sich darüber hinaus auf Klettergerüsten, Schaukeln und Rutschen austoben oder auf den Ponys reiten.

Infos unter:

www.archenoah-meerbusch.de

Nachtflohmarkt Düsseldorf

19.12.2015, 17.00 Uhr

Trödeln, feilschen und flanieren auf tausenden Quadratmetern Hallenfläche mit einmaligem Industriecharme. Wo? In Halle 6 sowie in der zusätzlichen Halle 1 in der Suitbertusstraße 149. Los geht es ab 17 Uhr für 3 Euro Eintritt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Infos unter: www.nachtkonsum.com



Weißer Flotte: Weihnachtstour

13.12.2015, Abfahrt 9.30 Uhr

Per Boot zum Weihnachtsmarkt nach Xanten: Gehen Sie in Duisburg-Schwanentor an Bord, schlemmen Sie am Frühstücksbuffet und bummeln Sie in aller Ruhe über den Xantener Weihnachtsmarkt. Am frühen Abend erreichen Sie wieder den heimischen Hafen.

Kosten: Erwachsene 32 Euro, Kinder 16 Euro

www.innenhafen-portal.de/termine

Oberhausen

Swing around the Christmastree

15.12.2015, Einlass 19.00 Uhr

Weihnachtliches Vorglühen: Nito Torres feiert mit Ihnen und entschleunigt die Harmonie-Punktlandung an Heiligabend. Ganz ohne Schwiegermutterzwang und trockenem Gänsebraten! Also: Smoking bügeln und das kleine Schwarze entstauben. Das wird was geben. Halleluja!

Eintritt: 18,60 Euro

Infos unter: www.ebertbad.de

Harlem Gospel Christmas Nights

ab 18.12.2015

Treten Sie in der Apostel-Paulus-Kirche in Schöneberg eine musikalische Reise nach Harlem, New York, in das Zentrum afro-amerikanischer Kultur an – in jenen geschichtsträchtigen Bezirk, in dem einst Jazz und Kirchenmusik verschmolzen. Donna Brown und die Golden Gospel Pearls kommen pünktlich im Dezember nach Berlin und füllen die prächtige Backsteinkirche mit US-amerikanischem Flair und präsentieren schönste Gospel und Spirituals.

Alle Termine und Ticketbestellung unter: www.berlin.de/tickets

40. Berliner Silvesterlauf 2015

31.12.2015 ab 12.00 Uhr

Vor der großen Silvesterparty können Sie das Jahr sportlich auslaufen lassen: Beim „Pfannkuchenlauf“ rund um den Teufelsberg stehen je nach Alter und Fitness unterschiedliche Strecken zur Auswahl: Die fast 10 Kilometer lange Distanz führt unter anderem über den Teufels- und Drachenfliegerberg, die gut 6 Kilometer lange Strecke am Teufelsberg vorbei. Für Jugendliche und Frauen gibt es außerdem noch 2 und 4 Kilometer-Distanzen. Am Ende erwartet die teilweise kostümiert laufenden Teilnehmer ein Pfannkuchen als Belohnung. Mal mit Marmelade, mal mit Senf gefüllt ...

Anmeldung bis zum 12.12.2015, www.berliner-silvesterlauf.de



Noch mehr Veranstaltungstipps finden Sie unter: www.facebook.com/rheinwohnungsbau



Rheinkilometer 740

Frühjahr 2016: Die ersten Mieter ziehen ein!

Das Projekt RKM740 – Rheinkilometer 740 – ist eines der größten aktuellen Wohnbauprojekte in Düsseldorf. Links vom Rhein im Stadtteil Heerdt entstehen in Nachbarschaft zum Dominikus-Krankenhaus insgesamt rund 300 Wohnungen, ein Ärztehaus und ein Parkhaus. Neben der Rheinwohnungsbau treten noch die Düsseldorf Rheinblick GmbH und die Corpus Sireo Projektentwicklung Düsseldorf GmbH als Investoren der Gesamtmaßnahme auf.

Entlang der Pariser Straße realisiert die Rheinwohnungsbau auf über 11.560 m² Fläche 115 Wohnungen – für Singles, Paare, Familien und Senioren. „Nicht die Rendite steht bei uns im Vordergrund. Uns geht es darum, ein funktionierendes Quartier zu

schaffen, das einen Querschnitt der Gesellschaft darstellt“, so Thomas Hummelsbeck, Geschäftsführer und Vorsitzender der Rheinwohnungsbau. Somit wird es öffentlich geförderte Wohnungen geben ebenso wie frei finanzierte und Eigentumswohnungen.

Hinzu kommen zwei Wohngruppen für Demente, eine Tagespflege für Senioren und eine Großtagespflege „U3“ für Kinder.

Nachdem im August 2014 die Bauarbeiten starteten, beziehen im Frühjahr 2016 die ersten Bewohner ihr neues Zuhause in bester Lage am Rhein.

➤ **Interessieren Sie sich für eine freifinanzierte Mietwohnung (ca. 90 m² – 120 m²)?**
 Frau Windbergs steht Ihnen gerne zur Verfügung. Telefon: 02 11.49 873-171
 E-Mail: windbergs@rheinwohnungsbau.de

Wohnungsanzahl und Wohnungsmix

Bauteil entlang der Pariser Str. sowie Verbindungsgebäude Kribbenstr.	Anz. Einheiten	Größe in m ²	Anz. Räume
Öffentlich geförderte Mietwohnungen (Sozialwohnungen) davon zwei speziell für Rollstuhlfahrer geeignete Wohnungen	50	51 – 100	2 – 4 zzgl. Küche + Bad/Bäder + Balkon/Terrasse
Frei finanzierte Mietwohnungen	9	75 – 110	2 – 4 zzgl. Küche + Bad/Bäder + Balkon/Terrasse
Großtagespflege für insgesamt 18 Kinder (U3)		180	
2 Wohngruppen für Demente (insgesamt 20 Bewohner), ebenfalls mit öffentlichen Mitteln gefördert		800	
Tagespflege für Senioren		270	
Bauteil parallel zur Pariser Str. (Planstraße A)			
Frei finanzierte Mietwohnungen	36	88 – 120	3 – 4 zzgl. Küche + Bad/Bäder + Balkon/Terrasse
Eigentumswohnungen	20	72 – 146	2 – 5 zzgl. Küche + Bad/Bäder + Balkon/Terrasse
Insgesamt	115	11.560	

Partner bei der Großtagespflege für Kinder (U3), der Tagespflege für Senioren sowie den Wohngruppen ist die Diakonie Düsseldorf.



Forschungsprojekt „Solarthermische Einspeisung ins Fernwärmenetz“

Nachhaltige, ganzheitliche Neubaukonzepte realisieren – so lautet der Anspruch der Rheinwohnungsbau und ist der Grund, warum wir dem Bau einer Solarhochtemperaturanlage mit 200 m² Solarfläche und 108 kW Leistung auf dem Dach des RKM740 zugestimmt haben.

Ein Forschungsprojekt, das in dieser Größenordnung einzigartig in Deutschland ist und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird. Hauptziel ist die Ermittlung, ob solare Energie für das Fernwärmenetz in Düsseldorf nutzbar ist, um so auf diesem Wege einen wichtigen Beitrag zur Primärenergie- und Co₂-Einsparung zu leisten. Forschungspartner sind unter anderem die Stadtwerke Düsseldorf.



Über 100 Gäste feierten mit uns das Rohbaufest

Im September feierten wir bei strahlendem Sonnenschein die Rohbau-Fertigstellung des Wohnbauprojektes RKM740. Thomas Hummelbeck, Geschäftsführer und Vorsitzender der Rheinwohnungsbau, begrüßte die Anwesenden – darunter prominente Gäste wie Burkhard Hintzsche, Beigeordneter der Landeshauptstadt Düsseldorf, und Ulrich Müller, Geschäftsführer des KSD, Katholischer Siedlungsdienst e.V., Berlin.



Interview mit Stefanie Steinforth und Torsten Wesolek, Käufer einer RKM740-Eigentumswohnung

„Die Lage am Rhein ist optimal – und alles andere ist schnell erreicht.“

→ **Herr Wesolek, wie sind Sie auf das Neubauprojekt RKM740 aufmerksam geworden?**

Während einer Fahrradtour sind mir die großen Spannplakate an der Baustelle aufgefallen. Daraufhin habe ich mir das Projekt im Internet genauer angeschaut – und war begeistert.

→ **Frau Steinforth, Sie haben sich für eine der Eigentumswohnungen entschieden. Was war der ausschlaggebende Grund?**

Da gab es gleich mehrere Gründe: Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt, die Lage am Rhein ist optimal – und alles andere ist schnell erreicht. Ob Autobahn, Altstadt oder mein Lieblingsrestaurant in Oberkassel. Wichtig war uns natürlich auch die Raumaufteilung, die ich gut durchdacht finde. Na, und ein eigener Stellplatz in der Tiefgarage inklusive Aufzug ist sehr komfortabel.

→ **Welche Rolle spielte bei Ihrer Entscheidung das hier umgesetzte Energiekonzept?**

Die Fußbodenheizung ist für uns ein großer Pluspunkt. Zudem kommt uns bei der Finanzierung bzw. Förderung zugute, dass der Neubau dem Standard des KfW-Effizienzhaus 55 entspricht. Das garantiert uns zukünftig auch einen niedrigeren Energieverbrauch und damit geringere Nebenkosten.

→ **Kennen Sie den Stadtteil Heerdt?**

Wir leben bereits seit drei Jahren in einer Mietwohnung in Heerdt in der Hansaallee und fühlen uns hier sehr wohl. Aus meiner Sicht wird sich der Stadtteil weiter positiv entwickeln. Die Lage ist, wie schon erwähnt, herausragend. Und mit dem wachsenden Angebot an Wohnraum für die unterschiedlichsten Bedürfnisse wird hier eine lebendige, vielseitige Wohngegend entstehen.

→ **Frau Steinforth, Herr Wesolek – vielen Dank für das Interview und alles Gute für die Zukunft.**

„Die Betreuung unserer Kunden – das war von Anfang an mein Traumjob und ist es immer geblieben.“

➤ Cornelia Schmitz, Abteilung Kundenbetreuung und Vermietung, ist bereits seit 25 Jahren „an Bord“. Wir wollten von ihr wissen, wie alles begann – und wie es weiterging.

➔ **Frau Schmitz, Sie haben bereits Ihre Ausbildung bei der Rheinwohnungsbau gemacht. Was hat sich im Laufe der Zeit verändert?**

1990 habe ich meine Ausbildung zur „Kaufrfrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ begonnen – heute heißt es „Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. –mann“. Während wir damals in Hösel zur Berufsschule gegangen sind, fahren unsere Azubis heute nach Bochum. Aus meiner Sicht ist der Schulalltag früher ein bisschen lockerer gewesen und weniger „temporeich“. Das liegt sicher auch daran, dass Computer unseren Arbeitsalltag grundsätzlich stark verändert haben. Ich habe anfangs noch viele Aufgaben ohne Rechner erledigt. Unvorstellbar für unsere jungen Leute – heute sprechen alle vom „papierlosen Büro“.

➔ **25 Jahre in einem Unternehmen sind eine lange Zeit. Wollten Sie nie „wechseln“?**

Nein, auf keinen Fall. Ich bin hier absolut zufrieden und kann mit gutem Gewissen sagen, dass ich mich auf der „Insel der Glückseligkeit“ befinde.

➔ **In welchen Abteilungen haben Sie schon gearbeitet? Und wo hat es Ihnen am besten gefallen?**

Während meiner Ausbildung habe ich alle Abteilungen durchlaufen und konnte in sämtliche Aufgabenbereiche reinschnuppern. Das machen unsere Azubis heute übrigens noch genauso.

Na, und dann wurde in meinem 2. Ausbildungsjahr die Stelle in der Kundenbetreuung und Vermietung frei – schon damals mein Traumjob und daran hat sich in den fast 23 Jahren nichts geändert.

➔ **Sie sind in der Kundenbetreuung und Vermietung für den gesamten Duisburger Bereich zuständig. Was macht „den Duisburger“ aus?**

Ich treffe bei den Duisburger Wohnungsinteressenten und unseren Mietern meist auf sehr herzliche und bodenständige Menschen. Es ist ein sehr angenehmer Umgang.

➔ **Sie kennen die Rheinwohnungsbau sehr gut – was hat sich aus Ihrer Sicht verändert, was ist geblieben?**

Die Rheinwohnungsbau hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute ein modernes, zukunftsorientiertes Wohnungsunternehmen. Das zeigt sich im Bereich der Projektentwicklung – hier realisieren wir nachhaltige Wohnbaukonzepte und schaffen Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung.

Gleichzeitig wird unser Bestand kontinuierlich modernisiert. Aber – ganz wichtig: Trotz aller Entwicklungen hat sich an dem Zusammenhalt und der familiären Atmosphäre im Unternehmen nichts geändert.

➔ **Können Sie uns Azubis noch Tipps mit auf den Weg geben?**

Gerne. Man sollte sich immer selbst treu bleiben. Und: Bleibt aufgeschlossen und ehrlich – das bringt euch immer weiter.



Cornelia Schmitz

Menschen eine Heimat geben

Das bedeutet für die Katholische Kirche zunächst einmal, ihnen eine geistliche Heimat zu geben. Ihnen Orientierung, Wertefundament und auch Begleitung besonders in schwierigen Lebensphasen anzubieten. Es bedeutet aber auch, ihnen materiell ein Stück Heimat anzubieten.

Sie engagiert sich ganz konkret, sie bietet Kindergärten, Schulen, Pflegeheime, Krankenhäuser und eben auch Wohnraum. Wohnraum besonders für Menschen, denen es auf dem Wohnungsmarkt nicht leicht fällt eine ordentliche Wohnung zu bekommen. Sei es, weil ihnen schlicht das Geld fehlt oder weil sie einer Gruppe angehören, denen andere Vermieter nicht so gerne eine Wohnung vermieten wollen.

Die vielen abgeschlossenen und sich in Planung befindlichen Bau- und Betreuungsprojekte zeigen, dass es sich bei der Rheinwohnungsbau um ein kirchliches Unternehmen handelt, das nicht nur redet, sondern seinen Auftrag verfolgt und auch in Zukunft verfolgen wird.

Wir dürfen nie vergessen, es geht um die praktische Umsetzung des kirchlichen Sozialauftrags für Menschen, denen am Wohnungsmarkt kaum Gehör geschenkt wird. So wird der Auftrag kirchlicher Siedlungswerke für jeden sichtbar in die Praxis umgesetzt. Das ist praktizierte Soziallehre.

Und in dieser Hinsicht ist die Rheinwohnungsbau wahrhaftig ein kirchliches Wohnungsunternehmen. Sie liefert und bietet Heimat – ganz konkret, vor Ort, im Quartier!

Wohnbau ist Dombau – einst wie heute!

Die Gründungsgeschichte der katholischen Siedlungswerke und Wohnungsunternehmen beginnt mit der Wohnungsnot in Deutschland nach 1945. Aufgrund des Bedarfs an Wohnraum für Flüchtlinge in der Nachkriegszeit erklärten die Bischöfe den Wohnungsbau zu einem vorrangigen Ziel kirchlicher Daseinsfürsorge.

Die Kirche trug damals unter dem Motto „Wohnbau ist Dombau“ wesentlich zur Beseitigung der Wohnungsnot bei. Der Auftrag, anderen ein neues Zuhause zu geben, ist praktisch die DNA der kirchlichen Siedlungswerke.

„Bleiben Sie engagiert!“

Im Wort der Bischöfe zur Hilfe für Flüchtlinge „Bleiben Sie engagiert!“ appelliert die Deutsche Bischofskonferenz in Anlehnung an Papst Franziskus an alle kirchlichen Einrichtungen, Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die im KSD Katholischen Siedlungsdienst zusammengeschlossenen kirchlichen Wohnungsunternehmen, zu denen auch die Rheinwohnungsbau gehört, halten dieses Engagement durch die Kirche und ihre Wohnungsunternehmen für geboten.

Die kirchlichen Wohnungsunternehmen sind bereit, mehr noch als bisher zu leisten. Dabei geht es nicht darum, Wohnraum nur für Flüchtlinge zu schaffen. Es geht darum, gemischte Quartiere zu schaffen, in denen auch Flüchtlinge ein Zuhause, eine neue Heimat, finden können. Denn die Mischung macht's!

Die Rheinwohnungsbau steht weiter an Ihrer Seite, damit Sie nicht nur einen Wohnsitz haben, sondern auch eine Heimat.

Für die Kirche bedeutet es: Wohnbau ist Dombau – einst wie heute!

Beitrag von Prälat Dr. Karl Jüsten, Leiter des Katholischen Büros Berlin und Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz im Vorstand des KSD Katholischer Siedlungsdienst e. V.



„Menschen brauchen nicht nur einen Wohnsitz, sondern auch eine Heimat.“

Prälat Dr. Karl Jüsten

#refugeeswelcome

Rheinwohnungsbau bietet Wohnraum für Flüchtlinge

In Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf haben wir in kürzester Zeit neun zum Abriss bestimmte Leerstandswohnungen in Düsseldorf-Unterrath für Flüchtlinge herrichten lassen. Weitere 23 Wohnungen bieten in Düsseldorf-Lichtenbroich Flüchtlingen ein Zuhause.

Als kirchliches Wohnungsunternehmen ist es für die Rheinwohnungsbau eine Selbstverständlichkeit, Lösungen zu finden und Hilfe zu leisten. So wie schon Ende letzten Jahres, als wir in Düsseldorf-Lierenfeld Wohnraum zur Verfügung gestellt haben.

„Mit der Nachbarschaft hat es bislang keine Probleme gegeben. Im Gegenteil, unsere Mieter zeigen Mitgefühl mit ihren „neuen Nachbarn“ und helfen ihnen mit Rat und Tat im Alltag.“, berichtet Thomas Hummelsbeck, Geschäftsführer und Vorsitzender der Rheinwohnungsbau.

Neubau und Instandhaltung Ausblick 2016

Schließen wir das Jahr 2015 mit dem klaren Fazit „Rekordbautätigkeit“ ab – setzen wir unsere Aktivitäten im Bereich Neubau in 2016 ungebremst fort.

Ziel ist es, moderne, gut durchmischte Quartiere mit hoher Wohnqualität zu schaffen, in denen Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensstilen ein Zuhause finden.

Natürlich investieren wir nach wie vor auch in unsere Bestandsimmobilien. Waren es in diesem Jahr 8 Mio Euro, die wir für Instandhaltung und Wertverbesserung der Wohnungen und Häuser ausgegeben haben, werden es im nächsten Jahr ca. 13 Mio Euro sein. Wir schaffen hohen Komfort und gleichzeitig die Voraussetzungen dafür, dass unsere Mieter weniger Energie verbrauchen und auf stabile Nebenkosten setzen können.

➤ DÜSSELDORF

WIE 013 Unterrather Straße 174

- Erneuerung der Dacheindeckung

WIE 028 Immermannstraße

- Erneuern der Treppenhausoberlichter
- Anstrich der Keller

WIE 049 Jakob-Kneip-Straße

- Anstrich der Rampen Tiefgarage und Notausgänge
- Anstrich der Tiefgarage

WIE 056 Robert-Kratz-Weg

- Anstrich der Tiefgarage
- Anstrich der Notausgänge

WIE 058 Lüderitzstraße 33 – 39

- Dämmung der Kellerdecke

WIE 059 Leverkusener Straße/ Langenfelder Straße

- Ein zusätzlicher Stellplatz für Müllboxen
- Einführen des Restmüllchips

WIE 062 Schimmelpfennigstraße 1 – 17

- Instandsetzung der Balkone und Balkonbrüstungen
- Erneuerung der Aufzug-Innenverkleidung
- Anstrich diverser Fahrradräume

WIE 065 Witzheldener Straße 5 – 23

- Umstellung des Müllkonzepts
- Einführen des Restmüllchips
- zusätzliche Stellplätze für Müllboxen

WIE 066 Reusrather Straße 15 – 19

- Umstellung des Müllkonzepts
- Einführen des Restmüllchips
- Erneuerung der Stellplätze für Müllboxen

WIE 072 Lüderitzstraße 25 – 31a

- Dämmung der Kellerdecke
- Abdichtung der Tiefgarage

WIE 073 Rather Straße 100, Straßburger Straße 2 – 10, Metzer Straße 43 + 45

- Abdichtung der Tiefgarage *Straßburger Straße*
- Anstrich aller Balkongeländer *Straßburger Straße 2*
- Beseitigung Putzschäden Fassade

➤ DUISBURG

WIE 200 Harzburger Straße 8 – 22, Sandmüllersweg 21 + 23

- Dämmung der Kellerdecken und des Dachbodens

WIE 208 Osteroder Straße 22– 30

- Erneuerung der Heizungsanlage

WIE 216 Peschenstraße

- Erneuerung der Haustüranlagen

WIE 217 Biegerfelder Weg 36 – 48

- Erneuerung der Haustüranlagen
- Pflasterarbeiten Parkplatz einschließlich Zufahrt

WIE 227 Am Finkenacker 120, 122, 124

- Erneuerung der Haustüranlagen

WIE 231 Am Dickelsbach

- Instandsetzung Wege und Garagenhof
- Erneuerung der Haustüranlagen

WIE 233 Albert-Schweitzer-Straße 31 a+b

- Erneuerung des Flachdachs
- Instandsetzung der Garagentore Innenhof

➤ GROSSMODERNISIERUNGEN

WIE 025 Düsseldorf-Eller

**Bernburger Straße 14/18,
Konradstraße 20 – 28
Dietrichstraße 22 – 30
Flottenstraße 30 – 32**

- Vorstellbalkone
 - Vollwärmeschutz
 - Umstellung auf Zentralheizung
- Budget: 8.000.000,00 €

WIE 029 Düsseldorf-Unterrath

Syltstraße 17 – 27

- Vorstellbalkone
 - Vollwärmeschutz
- Budget: 1.550.000,00 €

WIE 060 Düsseldorf-Benrath

**Marbacher Straße 26
Hospitalstraße 17**

- Vorstellbalkone
 - Vollwärmeschutz
- Budget: 1.400.000,00 €

Rheinwohnungsbau stellt Räume mietfrei zur Verfügung

Neues „Zuhause“ für das Kulturzentrum der Generationen

Seit Anfang September hat das Kulturzentrum in unseren Räumlichkeiten an der Münsterstraße in Düsseldorf-Mörsenbroich eine neue Bleibe gefunden. Bis zu 30 Kinder im Alter von zwei bis elf Jahren freuen sich jeden Mittwoch auf kostenfreie Kulturangebote wie Kunstprojekte, Theaterbesuche, gemeinsame Ausflüge oder einfach mal Geschichten erzählen.

Bislang war der Verein im Foyer des Jungen Schauspielhauses angesiedelt. Das gesamte Arbeitsmaterial und die „Kunstwerke“ der Kinder lagerten in einem Container vor der Tür. Als der Vorplatz des Jungen Schauspielhauses neu gestaltet wurde, hat man diesen gleichzeitig auch versetzt. Für den Verein bedeutete das: zu weite Wege zum Container.



Elisabeth Till, Vereinsvorsitzende, möchte ihre Arbeit gerne lange fortsetzen. Kindern den Zugang zu Kultur zu ermöglichen und ein Kontrastprogramm zu Computer und Fernseher zu schaffen, empfindet sie als sehr bereichernd.

„Zum Glück konnte hier die Rheinwohnungsbau helfen – mit freistehenden Räumen“, erklärt Manfred Franck, Geschäftsführer der Rheinwohnungsbau. „Als Unternehmen mit kirchlichen Wurzeln liegt es uns sehr am Herzen, soziale Projekte – gerade für Kinder – zu unterstützen.“

Ehemals Zoofachgeschäft haben die Vereinsmitglieder, Kinder und ihre Eltern die Räume liebevoll renoviert und viel Platz für eine bunte Kultur geschaffen. Der Zusammenhalt ist groß, und auch die Mütter nutzen die Institution als Treffpunkt.

Unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status begegnet man sich offen und herzlich.



„Die Nachfrage ist riesig und wir würden gerne mehr Angebote machen, aber dafür bräuchten wir mehr eigenständig arbeitende Ehrenamtler“, erklärt Vereinsvorsitzende Elisabeth Till.

„Und auch mehr Geld, denn unser 2008 gegründeter Verein mit seinen 15 Mitgliedern ist auf Spenden angewiesen. Schön, dass die Rheinwohnungsbau uns die Räume mietfrei überlässt.“

➤ Wer mal vorbeischaun möchte, um mitzumachen, ist herzlich willkommen.
 Elisabeth Till
 Frauenlobweg 1a, 40470 Duesseldorf
 Telefon: 02 11.6122 89
 Mobil: 0174.60 68 183
 E-Mail: elisabeth.till@t-online.de



Bunte Hits

für Cleverkids

Interessantes aus aller Welt

God jul! Merry christmas! Shèngdàn kuàilè!

Frohe Weihnachten! Wie in Deutschland die Geburt Jesu gefeiert wird, weiß jedes Kind. Aber wisst ihr auch, wie die Dänen, Engländer oder Chinesen feiern?

Weihnachten in Dänemark

Bei den Dänen beginnt Weihnachten am 23. Dezember. Der Tag wird als „Lillejuleaften“ bezeichnet, was soviel bedeutet wie „Kleiner Heiliger Abend“. Gemeinsam verspeist man Apfelkuchen und holt den Weihnachtsbaum ins Haus, um ihn am Morgen des 24. Dezembers zu schmücken.

Als Weihnachtessen gibt es am Abend Gans, Ente oder Schweinebraten und zum Dessert einen Reispudding, der von den Dänen als „Risalamande“ bezeichnet wird.

Geschenkbringer ist in Dänemark der Julemand, der von vielen freundlichen Wichteln mit roten Mützen unterstützt wird, die Nissen genannt werden.

Weihnachten in England

Besonders bunt und fröhlich wird Weihnachten in England gefeiert. Die Wohnzimmer sind mit Girlanden geschmückt, wie bei uns an Fasching. Familie und Freunde kommen zusammen und genießen am 24. Dezember den traditionellen Truthahn und Plumpudding. Am Ende des Essens spannen die Engländer in ihren Wohnzimmern eine Leine auf und hängen Strümpfe daran. Warum? In der Heiligen Nacht kommt „Father Christmas“ durch den Schornstein und befüllt die Strümpfe mit Geschenken, die am 25. Dezember ausgepackt werden.

Weihnachten in China

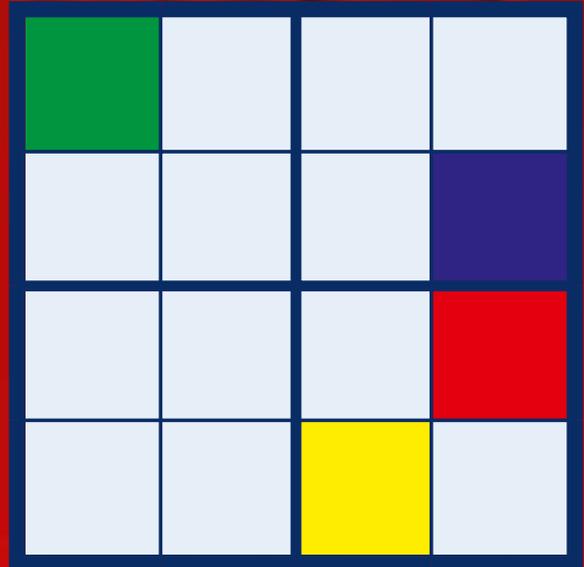
Weihnachten ist in China kein traditioneller Feiertag, da die große Mehrheit der Chinesen buddhistisch ist und daher nicht die Geburt Jesu feiert. Besonders unter den jungen Leuten wird Weihnachten jedoch immer beliebter – im wahrsten Sinne des Wortes als „Feiertag“. Man trifft sich mit Freunden, geht essen oder feiert eine Party. Viele Geschäfte und Restaurants schmücken ihre Schaufenster mit Weihnachtsmann-Bildern und bunten Weihnachtsbäumen aus Plastik.

Reimen und raten Weißt du die Antwort?

1. Es geht und geht meist immer fort.
Und kommt doch keinen Schritt vom Ort.
2. Ich kenne ein Bäumchen
gar fein und zart,
das trägt euch Früchte
von seltener Art.
Es funkelt und leuchtet
mit hellem Schein
weit in des Winters Nacht hinein.
Das sehen die Kinder
und freuen sich sehr.
Sie pflücken vom Bäumchen
und pflücken es leer.
3. Arabia ist mein Vaterland,
in Deutschland werd ich braun gebrannt,
in einer Mühle klein gemahlen,
dann fühl ich heißen Wassers Qualen,
zuletzt gießt man noch Milch mir zu,
trinkt mich und isst einen Keks dazu.

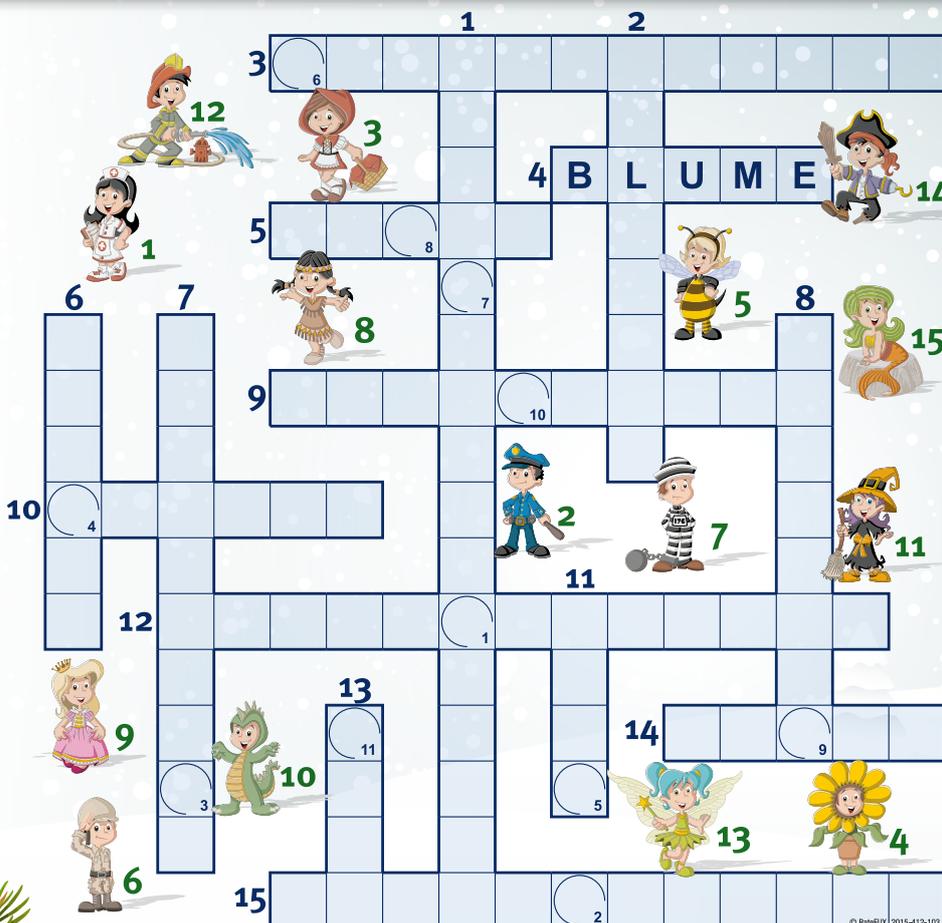


Kunterbunter Rätselspaß Für kleine Sudoku-Meister



Male die Felder so aus, dass pro Reihe, Spalte und Gruppe jede Farbe genau einmal vorkommt.

Richtig geraten – „Lego“ Gutschein gewonnen! Herzlichen Glückwunsch, lieber Julian Latz aus Düsseldorf – du hast gewonnen. Viel Freude beim Shoppen. Und für alle anderen gilt: neues Rätsel, neues Glück.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Mitmachen und gewinnen!

Schicke uns das Lösungswort bis zum
15. Januar 2016 – dir winkt ein
Toys“R“Us-Gutschein im Wert von 50 Euro.*

* Rheinwohnungsbau GmbH,
Gladbacher Str. 95, 40219 Düsseldorf;
Stichwort: „Kinderrätsel“
Oder online auf:
www.rheinwohnungsbau.de/mieterservice



I-stay@home (ISAH):

Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen

2060 ist ein Drittel aller Europäer über 60. Wie können wir auch im Alter oder mit Behinderung selbstständig wohnen bleiben? Eine Frage, auf die wir als Wohnungsunternehmen Antworten suchen und finden. Zum Beispiel im Rahmen des jetzt abgeschlossenen EU-Förderprojekts I-stay@home.

Gemeinsam mit 12 beteiligten Projektpartnern aus Nordwesteuropa haben wir über drei Jahre lang bezahlbare Lösungen entwickelt und mit unseren Mietern getestet, die dazu beitragen, auch im Alter ein möglichst selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu führen. Im Fokus standen Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Lesen Sie hier mehr über die einzelnen Projektabschnitte.

Step 1: Mieter-Befragung

Da uns zunächst die Meinungen der (zukünftig) Betroffenen interessiert haben, führten wir zunächst Befragungen bei unseren Mietern durch. Die Auswertung unserer Interviews zeigte deutlich: Die größten Sorgen machen sich unsere Mieter bezüglich ihrer körperlichen Fitness und Gesundheit im Alter.

Step 2: Testpaket „Maximale Sicherheit“ geht an den Start

Darauf haben wir entsprechend reagiert – mit der Intensivierung unserer Zusammenarbeit mit der SOPHIA living network. Die SOPHIA living network entwickelt seit 10 Jahren Konzepte für ein selbstständiges Wohnen im Alter und bei Behinderung. Gemeinsam haben wir das Hilfsmittel-Produktpaket „Maximale Sicherheit“ entwickelt mit

- Hausnotruf
- Fenster- und Türsicherung
- Herdüberwachung
- intelligenter Waage zur Messung von Körperfunktionswerten

Ergänzend dazu erhielt jeder der 20 teilnehmenden Mieter ein Tablet und einen Internetzugang.

Step 3: Verlauf der 6-monatigen Testphase

Jetzt galt es, die Effektivität und leichte Bedienbarkeit der zur Verfügung gestellten Hilfsmittel seitens der Mieter zu testen.

Nicht, ohne diese vorher mit der neuen Technik vertraut gemacht zu haben und ihnen auch während der Testphase in jeder Hinsicht Unterstützung zu bieten.

DAS SAGEN ZWEI UNSERER TEILNEHMENDEN MIETER:

„Verlasse ich meine Wohnung, aktiviere ich die Fenster- und Türsicherung per Handsender. Sollte doch noch ein Fenster offen stehen, erinnert mich das System „lautstark“ daran. Das gibt mir ein gutes Gefühl der Sicherheit.“

„Ich hatte große Zweifel, ob ich überhaupt mit der Technik umgehen kann. Ein Tablet hatte ich vorher noch nicht in der Hand – heute verschicke ich sogar Mails an meine Enkel.“

„Das Tablet war sehr wichtig für das Projekt. Es hat gezeigt, dass unsere älteren Mieter offen für Neues sind. Zudem ist es ein wichtiges Medium in Bezug auf die Pflege von sozialen Kontakten. Ist die Mobilität der Mieter eingeschränkt, öffnen z. B. Social-Media-Kanäle neue Möglichkeiten der Kommunikation“, erklärt Valbona Elshani, Assistenz der Geschäftsführung bei der Rheinwohnungsbau, die das Projekt von Anfang an begleitet hat.

Step 4: Und wie geht's weiter?

Alle Teilnehmer durften nach der Testphase auf Wunsch das Tablet und die Geräte kostenfrei übernehmen und weiter nutzen – ein Angebot, das 12 Mieter annahmen.

DAS FAZIT EINES TEILNEHMERS:

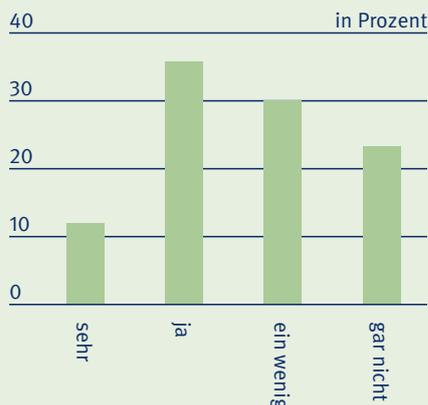
„Ich freue mich, dass ich die Initiative durch meine Teilnahme unterstützen konnte. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten habe ich die Technik jetzt gut im Griff – und ich glaube, das gelingt jedem, der sich damit beschäftigt. Mein Fazit: Ja, I-stay@home verbessert ganz klar die Lebensqualität im Alter.“

Fazit der Rheinwohnungsbau

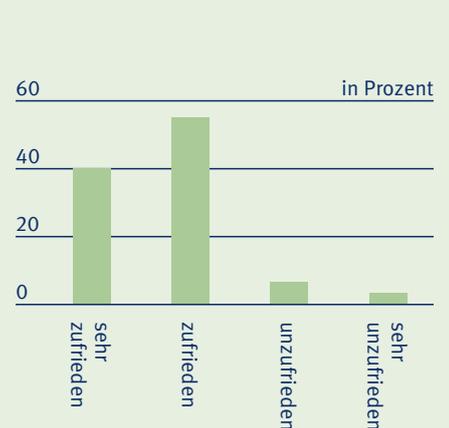
„Das I-stay@home Projekt war der erste Schritt. Um solche Konzepte in Zukunft in unserem gesamten Bestand anbieten zu können und ein entsprechendes Netzwerk zwischen Mietern, Wohnungsunternehmen und Dienstleistern zu schaffen – dafür bedarf es noch mehr Zeit und Erfahrung. Zudem ist es natürlich auch eine Kostenfrage.“, erklärt Bernd Litges, Abteilungsleiter Kundenbetreuung und Vermietung. „Die Fortführung unserer Initiative „Selbstständig Wohnen im Alter“ läuft bereits. Haben wir uns hier auf den Bereich Informationstechnologien konzentriert, ist unser neues Projekt „Alltagsbegleiter“ auf die persönliche Betreuung der Menschen ausgerichtet.“

DIE BEFRAGUNG DER 180 TESTPERSONEN (EU-WEIT) ERGABEN:

Verbessert der Einsatz der I-stay@home-Technologie Ihre Lebensqualität?



Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der I-stay@home-Technologie?



➤ Wir halten Sie auch über dieses Projekt auf dem Laufenden. Und für alle, die mehr über I-stay@home wissen möchten: ww.i-stay-home.eu

Schwedenrätsel & Sudoku

Kniffliges für helle Köpfe

Clever gewinnt: Lösen Sie unser Kreuzworträtsel, finden Sie das Lösungswort und sichern Sie sich mit etwas Glück den Überraschungsgewinn! Bitte senden Sie dazu das Lösungswort bis zum 15. Januar 2016 an:

Rheinwohnungsbau GmbH
 Gladbacher Str. 95
 40219 Düsseldorf
 Stichwort: „Rätsel“

Oder online: Auf www.rheinwohnungsbau.de/mieterservice finden Sie die Rubrik „Mitmachen & gewinnen“.

					2			
	4		6			7		
	3			5				9
5				7		4		
4	6				3		2	
			5	8			1	
		5			8	3		
			1					
		2			7	8		

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
lat.: Tochter		Bauwerk am Strand	ital. Pressedienst (Abk.)	feindlicher Spion		klug, clever	hohl klingend		Schlaufe	Karpfentisch, Döbel	auseinanderbringen, lösen	veralt.: Ärger, Kränkung		Sportfahrzeug		nicht dick		Hausangestellter
Vorname Newtons						Diskussion, Aussprache					18			komisch, humorvoll				
Hauptteil der Kirche	14								versteckter Spott							Gebäudeerweiterung		Gangregler im Uhrwerk
Land im Meer					9	rebellieren auf dem Schiff								Ausruf der Verwunderung		8		
Stadt in der Türkei						erste Frau		Tempmesser (Kw.)	einer Gefahr entgegen	5								
hörunfähig	Erkennungsmarke		basteln, grubeln									Gegenteil von links		voraussehen, erraten		Zuruf an Pferde: Halt!		
			7	ital. Hackfleischsoße	berlinerisch: Glas Bier		Teilnehmer am Unterricht		Stadt im Ruhrgebiet	der Blaue Planet						Kfz.-Z.: Altötting		britischer Seefahrer (James) 11779
Küchengerät									12					Brandabgase				16
			niemand			Abk.: Chefarzt				japan. Selbstverteidigung	italienischer Abschiedsgruß	2				Preisnachlass		Funksenderaum
Abk.: zugänglich		Bundesstaat der USA						17		mild, weich, angenehm		Held, Halbgott	13					
					10	Überbleibsel	natürlicher Dünger			1		Küchengerät		Darstellung des nackten Körpers	15			
Mauerstein		Körperorgan					jüdischer Hohepriester		Geldbehälter					poet. Name des Löwen			längl. Vertiefung, Fuge	
	3			Schülerin, weibl. Lehrling								eigenes Staatsgebiet						4
auszeichnen		Sitzmöbel							Abk.: Datenfernübertragung					Behälter, Hülle	6			
Wasserstrudel						Sportkleidung, Dress						Gewicht mit Verpackung						

Die Gewinner des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort „ERDBEERBOWLE“): Bert Krautwald, Düsseldorf | Elisabeth Hirschler, Duisburg | Hannelore Sephani, Düsseldorf Herbert Meier, Düsseldorf | Maria Barzen, Duisburg
 Herzlichen Glückwunsch! Ihr Gewinn: ein Apollo Variété-Gutschein im Wert von 65 Euro.

Bautagebuch

Es geht tatkräftig mit unseren Neubauprojekten weiter. Auch in dieser Ausgabe informieren wir Sie über den aktuellen Status.



Sermer Weg 64



Sermer Weg 56 – 62

Düsseldorf-Lichtenbroich: Sermer Weg

- **Sermer Weg: 56 – 62 | Stand 20.10.2015**
Modernisierung der Bestandshäuser
 - Fenster sind montiert
 - Estrich ist eingebracht
 - Balkonfundamente werden auf der Rückseite erstellt
- **Sermer Weg 64 | Stand 20.10.2015**
 - Rohbau ist fertig
 - Dach abgedichtet
 - Fenster werden derzeit eingebaut
 - Elektro-Vormontage läuft



RKM740



Düsseldorf Heerd: RKM740

- **Alles im Fluss in Düsseldorf-Heerd | Stand 20.10.2015**
 - Rohbau ist abgeschlossen
 - Installation Heizung – Lüftung – Sanitär läuft
 - Wärmedämmverbundsystem wird aufgebracht



Unterbacher Straße



Düsseldorf-Lierenfeld: Unterbacher Straße

- **Unterbacher Straße 14 + 15 | Stand 20.10.2015**
 - Rohbau ist abgeschlossen
 - Dachstuhl ist aufgebaut
 - Fenster werden montiert
 - Wärmedämmverbundsystem wird aufgebracht



Wangeroogstraße



Düsseldorf-Unterrath: Wangeroogstraße | Spiekeroogstraße

- **Spiekeroogstraße 2b | Stand 20.10.2015**
 - Innenausbau begonnen
 - Installation Heizung – Lüftung – Sanitär läuft
 - Fenster sind eingebaut
 - Dach ist eingedeckt
- **Wangeroogstraße 30 | Stand 20.10.2015**
 - Dach ist eingedeckt
 - Fenster sind eingebaut
 - Installation Heizung – Lüftung – Sanitär läuft



Kuthsweg



Düsseldorf-Lierenfeld, Kuthsweg

- **Kuthsweg | Stand 20.10.2015**
 - Rohbau steht
 - Fenster sind eingebaut
 - Innenarbeiten laufen
 - Außenanlagen beginnen



Ein Ausflug mit Tradition

Jubilare an Bord!

Treu sein lohnt sich: Auch in diesem Jahr haben wir unsere Jubel-Mieter zu einer gemütlichen Schiffstour auf dem Rhein eingeladen.



*60 Jahre Rheinwohnungsbau!
Wir sagen: „Danke!“ – mit einem
Strauß Blumen.*

Wer seit 40, 50 oder sogar bereits seit 60 Jahren bei uns wohnt, darf sich auf einen rundum gelungenen Ausflug mit bester Unterhaltung freuen. Vom Bustransfer über die Torten-(See)-Schlacht bis zum DJ-Auftritt ist alles inklusive.

So gingen am 18. August rund 100 Mieter bei strahlendem Sonnenschein im Duisburger Hafen an Bord.

Drei Stunden lang schipperten sie gemeinsam mit Herrn Manfred Franck (Geschäftsführer der Rheinwohnungsbau) und Herrn Bernd Litges (Abteilungsleiter Kundenbetreuung und Vermietung) über den Rhein, lauschten der Geschichtsexkursion des Kapitäns, erfuhren Wissenswertes über den Duisburger Hafen und ließen sich die kleinen und großen Kalorienbomben schmecken. Mit an Bord ein DJ, der gerne auch Wunschtitel entgegennahm und für gute Laune sorgte.

➤ ÜBRIGENS:

Sie sind im nächsten Jahr auch schon 40, 50, oder gar 60 Jahre Mieter bei uns – dann wartet unsere Bootstour auf Sie!

Durch eine Systemumstellung ist es leider zu Lücken in unserer Jubiläums-Datei gekommen. Damit wir Sie nicht auf unserer nächsten Jubiläumsfahrt vermissen, gehen wir auf Nummer sicher: **Bitte melden Sie sich bis Ende Februar bei Frau Schmitz unter Telefon: 02 11.49 873 - 120.**

**METRO GROUP
MARATHON
DÜSSELDORF**



**14. METRO GROUP
Marathon Düsseldorf 2016**

Starten Sie mit uns durch!

Alle Jahre wieder geht die Rheinwohnungsbau an den Start – beim METRO GROUP Marathon Düsseldorf. Seien Sie dabei: am 24.4.2016 beim größten Sportereignis der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem größten Firmenstaffellauf der Welt!



Mit 6 hoch motivierten Staffeln – darunter auch laufkräftige Mieter – haben wir uns 2015 der Gesamtdistanz von 42,195 km gestellt und mit einer Teamstaffel Platz 26 belegt. Den Erfolg gilt es fortzusetzen! Ebenso unsere Tradition, nach Zieleinlauf in sportlicher Runde auf unsere „Laufleistung“ anzustoßen.

Alle Clevermieterinnen und Clevermieter können bei den Rheinwohnungsbau-Staffeln mitlaufen (Mindestalter 16 Jahre).

➤ LOS GEHT'S:

Ihre Anmeldung – oder auch Fragen – senden Sie uns bitte bis zum 15.03.2016 an marathon@rheinwohnungsbau.de

Übrigens: Als teilnehmender Clevermieter, ob Staffelläufer oder „Einzelkämpfer“, erhalten Sie ein Exemplar unseres Lauftrikots.

Willkommen zu Hause – in Düsseldorf-Benrath

Unsere sechs Neubau-Einfamilienhäuser in Düsseldorf-Benrath, Tellingstraße 90-100, sind verkauft – den glücklichen Reihenhausbesitzern haben wir die Schlüssel für ihr neues Eigenheim übergeben. Die Rheinwohnungsbau wünscht alles Gute!



➤ RÜCKBLICK:

In Benrath haben wir sechs Reihenhäuser in Massivbauweise, voll unterkellert, in KfW-70-Standard, gebaut. Die Grundstücksgrößen variieren zwischen 169 m² und 313 m² (Endhäuser). Die Wohnflächen liegen zwischen 149 m² und 154 m². Zu jedem Haus gehört ein Pkw-Stellplatz: Die Wohnfläche erstreckt sich über zwei Etagen – hier ist genügend Platz für ein Kinder- oder Arbeitszimmer. Zudem verfügt jedes Haus über einen eigenen Garten mit Terrasse.

Alles Banane!

Richtig! Unser Mieter Elmar Förster (50) hat in seinem Vorgarten in Düsseldorf-Garath Bananenstauden gezüchtet – von denen jetzt sogar einige Früchte tragen!

Alles begann vor zwei Jahren mit einem geschenkten Ableger, der zunächst auf dem Wohnzimmerschrank überwinterte. „Ob das was wird?“ - war die berechtigte Frage. Im Frühjahr 2014 pflanzte Elmar Förster die Stauden schließlich in seinen liebevoll gestalteten Vorgarten und siehe da – sie wuchsen, gediehen und sind mittlerweile der Hingucker vor Haus 72. Erstmals tragen einige in diesem Jahr auch Früchte – worauf Herr Förster besonders stolz ist.

„Das ist unser aller Erfolg! Meine Nachbarn haben mich bei der Pflege tatkräftig unterstützt“, erklärt Förster. Bananenstauden müssen morgens und abends reichlich gegossen werden und brauchen alle 14 Tage Dünger. „Allerdings gibt es auch einen kleinen Wermutstropfen“, ergänzt Förster.

„Eine Staude, die Früchte trägt, geht anschließend ein. Gut, dass wir so viele Stauden haben.“

Unter den üppigen Pflanzen haben die Bewohner des Mehrfamilienhauses im Sommer eine Bank aufgestellt. Sie dient als „Treffpunkt mit tropischem Flair“. Hier trinkt man gemeinsam eine Tasse Kaffee, entspannt und freut sich über die verwunderten oder bewundernden Blicke der vorbeigehenden Menschen.

Und wie geht's den Stauden jetzt im Winter? „Ich habe sie beschnitten und mit Stroh sowie Kunststoffgewebe eingepackt“, erläutert Förster. „So können sie überwintern und uns im nächsten Jahr wieder aufs Neue erfreuen.“



➤ ANMERKUNG DER REDAKTION:

Leider haben wir in unserem Facebook-Post die Stauden fälschlicherweise als Baum bezeichnet. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

**„Die Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft,
und – was uns Erwachsenen kaum passieren kann –
sie genießen die Gegenwart. (Jean de la Bruyère)**

Eine Kiste voller Kinderglück

KIKI – die Kinderkiste-Unterrath gibt es bereits seit dem 1.6.2009. Bis zu 9 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren erleben hier auf 84 m² Spaß, Herausforderung und jede Menge Abwechslung. Im Mittelpunkt stehen das spielerische Lernen und die ganzheitliche Entwicklung eines jeden Kindes. Wir sprachen mit Frau Christina Schindel und Frau Christine Nettelmann, Leiterinnen der KiKi, über die Anfänge der Kinderkiste, ihre Arbeit und ihre Erfahrungen mit der Rheinwohnungsbaau.

→ **Frau Schindel, wie ist die Idee entstanden, eine KIKI zu gründen?**

Bereits während des Studiums war für mich klar, dass ich unbedingt etwas mit Kindern machen möchte. Gemeinsam mit meiner Freundin Nina Brunner, die ebenfalls Soziale Arbeit und Erziehung studierte, entwickelte ich das Konzept und gemeinsam haben wir es auch in die Tat umgesetzt.

→ **Wie sind Sie auf die Räumlichkeiten hier in Düsseldorf-Unterrath aufmerksam geworden?**

Ich habe schon damals hier in der Gegend gewohnt. Bei einem Spaziergang entdeckte ich dann den Zettel im Fenster eines Reisebüros, der den Auszug ankündigte.



→ **Wussten Sie sofort: Das ist der richtige Ort?**

(lacht) Nun ja, ich war eher skeptisch, was der Vermieter zu unserem Konzept sagen wird. Wir sind hier in einem sehr gepflegten, modernen Mehrfamilienhaus – da liegt der Gedanke an Lärm, tobende Kinder und genervte Mieter nah. Aber: Den Mutigen gehört die Welt.

Ich habe mich erkundigt, wer die Räume vermietet und bin so bei der Rheinwohnungsbaau gelandet. Zum Glück! Schon das erste Telefonat mit Herrn Litges von der Kundenbetreuung hat mir Hoffnung auf eine Zusage gemacht – er war Feuer und Flamme für das Projekt. Tja, und jetzt sind wir seit über sechs Jahren hier. Mittlerweile wohne ich übrigens auch privat bei der Rheinwohnungsbaau – ganz hier in der Nähe.

→ **Wie haben die Nachbarn auf die KiKi reagiert?**

Von Anfang an positiv. Der Zusammenhalt hier ist unglaublich. In unseren Urlaubszeiten, wenn die KIKI geschlossen ist, mähen die Nachbarn gerne mal den Rasen in unserem Garten oder gießen die Blumen für uns. Und der Weihnachtsmann wohnt auch hier im Haus (lacht) – er hat seine Rolle überzeugend gespielt.

→ **Sie haben zu Zweit diese Oase für Kinder geschaffen. Ist Ihre Freundin, Frau Nina Brunner, heute auch noch mit „dabei“?**

Nina Brunner hat bedingt durch ihre Familienplanung die Kiki im August 2014 verlassen. Seitdem leiten Christine Nettelmann und ich gemeinsam die KiKi

→ **Wie sieht ein „ganz normaler“ Tagesablauf bei Ihnen aus?**

Zwischen 7.30 Uhr und 8.45 Uhr werden die Kinder gebracht. Anschließend treffen wir uns zum Morgenkreis. Danach gibt es ein gemeinsames zweites Frühstück. Ab 9.30 Uhr stehen freies Spiel und die gezielte Förderung auf unserem Programm.



→ **Was verstehen Sie unter „gezielter Förderung“?**

Gezielte Förderung beinhaltet Lauftraining, Krabbeltraining und auch das Sprachtraining.

→ **Und wie geht es weiter Frau Nettelmann?**

Mit dem gemeinsamen Mittagessen – hier legen wir Wert auf eine warme, ausgewogene Mahlzeit mit hochwertigen Zutaten. Danach ist Mittagsruhe und anschließend sind spielen, toben, gärtnern, erfinden ... angesagt. Bis 16:30 Uhr holen die Eltern ihre Kinder ab.

→ **Gibt es auch gemeinsame Veranstaltungen mit den Kindern und den Eltern?**

Ja, sehr viele sogar. Wir laden regelmäßig zu Bastel- und Backtreffen ein, veranstalten Sommerfeste mit der ganzen Nachbarschaft, feiern Karneval und Weihnachten zusammen. Aktuell findet das Laternenbasteln und die Martinsfeier mit den aktuellen und ehemaligen Kindern statt.

→ **Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für Sie und Ihre KIKI.**

➤ DIE KIKI BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Gesucht wird eine Aushilfskraft auf 400 €-Basis mit einem Tagesmutterchein.

Herzlich willkommen sind auch freiwillige Helfer, die gerne vorlesen oder ein Instrument spielen. **Kontakt: info@kiki-unterrath.de**



Es duftet schon nach Advent ...

In der Adventszeit steigt die Vorfreude auf Weihnachten. Die große Zeit der Weihnachtsbäckerei beginnt. Im Café „Mittendrin“ im Norberthaus duftet es bereits nach köstlichen Plätzchen: Die Kinder der KiTa St. Norbert sind fleißig dabei, Teig auszurollen, Plätzchen auszustecken, Backbleche zu füllen und anschließend ihre Werke mit viel Liebe zu verzieren.

Besonders schön anzusehen ist es, wenn die Köstlichkeiten – eingepackt und mit roter Schleife verziert – mit leuchtenden Augen in die Kindergarten tasche gesteckt werden: „Für Mama und Papa!“, strahlt Marie.

Brauchtpflege und gemeinschaftliche Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil des Angebots im Caritas Nachbarschaftstreffpunkt „Mittendrin“. Aus diesem Grund sind alle Bewohnerinnen und Bewohner von Garath-NW sehr herzlich eingeladen, am 23. November ihren diesjährigen Adventskranz mit fachkundiger Hilfe selbst zu binden und zu gestalten oder jeweils mittwochs beim festlichen Schmücken der großen Tanne auf dem Vorplatz der Pfarrkirche St. Norbert dabei zu sein.

➤ WEIHNACHTLICHES SCHMÜCKEN DER GROSSEN TANNE

Wann: Am Mittwoch, den 2., 9. und 16. Dezember ab ca 10.00 Uhr
Wo: Caritas Nachbarschaftstreffpunkt „Mittendrin“ im Norberthaus, Josef-Kleesattel-Str. 2, 40595 Düsseldorf-Garath

Neue Nachbarn

Immer mehr Menschen suchen Zuflucht in Deutschland, ein Leben in Frieden und ohne Angst. Sie sind mit der großen Hoffnung auf eine bessere Zukunft gekommen. Für sie ist wichtig, schnell die deutsche Sprache zu erlernen, um sich hier im Alltag verständigen zu können.

Mit Unterstützung der Rheinwohnungsbau und des ASG-Bildungsforums hat der Caritas Nachbarschaftstreffpunkt „Mittendrin“ einen Deutsch-Sprachkurs für Flüchtlinge eingerichtet. Kleine Kinder werden im Raum gleich nebenan betreut, können auf Wunsch aber auch bei den Eltern bleiben.

„Das hilft insbesondere jungen Müttern bei ihrem Start in der neuen Heimat“, ist sich Lehrerin Nana Schöppe sicher. „Wir wünschen uns zudem, dass das kostenlose Angebot – neben dem Spracherwerb – auch die persönlichen Kontakte zu den neuen Nachbarn im Stadtteil verbessert.“



Alexander Beier:
(Dipl. Sozialwissenschaftler)

Telefon: 0211.700 890 91
Fax: 0211.700 89114
Alexander.Beier@
caritas-duesseldorf.de

SPRECHSTUNDEN:
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr



Gisela Hohlmann
(Dipl. Sozialpädagogin)

Telefon: 0211.700 890 90
Fax: 0211.700 89114
Gisela.Hohlmann@
caritas-duesseldorf.de

SPRECHSTUNDE:
Montag 9.30 – 11.30 Uhr

Programm: Dezember 2015 – Februar 2016

Foto-Ausstellung von Christa Schmidt und Enno Hobusch im Café „Mittendrin“
„Schnapschüsse“ und „Kollagen“

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	
9.00 – 12.00	Frühstückscafé „Mittendrin“
9.30 – 11.30	Beratung/Sprechstunde Gisela Hohlmann
14.00 – 17.00	Nachbarschaftstreff Café „Mittendrin“ mit integrativem Spiele-Angebot
14.00 – 17.00	ASG – Sprachkurs für Flüchtlinge mit Kinderbetreuung (Fr. Schöppe)
15.00 – 16.30	Offenes Familiencafé mit besonderen Angeboten für Familien (Fr. Hohlmann)
15.00 – 16.30	Nachbarschaftliche Rechtshilfe (Fr. RA Groth) jeden 1. und 3. Montag im Monat mit Anmeldung
15.00 – 16.30	Leseförderung Grundschulkind (Fr. Wolf)

Dienstag	
13.30 – 17.00	esperanza-Schwangerschaftsberatung jeden 1. Dienstag im Monat – mit Anmeldung (Fr. Voller)
14.00 – 18.00	Beratung/Sprechstunde Alexander Beier
14.00 – 15.30	Leseförderung (Fr. Wolf)
15.00 – 16.00	Tischtennis für Anfänger (Hr. Petrov)
15.00 – 17.30	Leseförderung (Fr. Ipp)
16.00 – 18.00	Tischtennis (Hr. Kondratiev)

Mittwoch	
9.00 – 12.00	Frühstückscafé „Mittendrin“
9.30 – 11.30	Ausgleichsgymnastik für Frauen (Fr. Frohn)
14.00 – 17.00	Nachbarschaftstreff Café „Mittendrin“ mit integrativem Spiele-Angebot Gehirnjogging für Senioren jeden 1. Mittwoch im Monat
14.00 – 17.00	Stammtisch „Nachbarin“ (Fr. Schönfuß)
14.30 – 15.45	QiGong für Senioren (Fr. Hohlmann)
15.00 – 15.45	Schach-AG Grundschulkind (Hr. Kondratiev)

Donnerstag	
9.30 – 11.00	offene Eltern-Kind-Gruppe 3 M. – 3 Jahre (Fr. Hohlmann)
14.00 – 18.00	Beratung/Sprechstunde Alexander Beier
14.30 – 17.00	Seniorenclub (Fr. Boeken)
16.30 – 18.00	Tischtennis (Hr. Kondratiev)

Freitag	
9.00 – 12.00	Frühstückscafé „Mittendrin“
10.00 – 12.00	Nähgruppe: Nähen – Ändern – Selbermachen (Fr. Schilf)

Alle Angebote, außer Frauengymnastik,
sind kostenlos und für alle offen!

Sonderveranstaltungen

regelmäßig:	
Frühstück der kfd-Frauen: jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.00 – 12.00	

Mittwoch, der 2., 9. und 16.12.:	
ab 10.00	Tannenbaumschmücken mit KiTa St. Norbert

Montag, der 7.12.:	
15.30 – 16.00	„Tanzen im Sitzen“ mit Musik im Café (Fr. Höhn)

Mittwoch, der 9.12.:	
9.00 – 12.00	Weihnachtsplätzchen backen mit KiTa St. Norbert

Mittwoch, der 16.12.:	
11.00 – 12.00	Adventsfrühstück Kurs Ausgleichsgymnastik für Frauen

Montag, der 6.1.:	
9.00 – 11.00	Neujahrsempfang kfd-Sektfrühstück

Montag, der 11.1. und 1.2.:	
15.30 – 16.00	„Tanzen im Sitzen“ mit Musik im Café (Fr. Höhn)

Montag, der 18.1.:	
15.00 – 16.00	„Nicht mit uns!“ Theaterstück der Laienspiel- gruppe um Kirsten Schulte-Frohlinde zusammen mit Lutz Tuerk (Polizei NRW)

Mittwoch, der 3.2.:	
14.00 – 17.00	„Düsseldorf – scharf wie Mostert“ in „Mittendrin“ gibt's den Senf dazu ...

Mittwoch, der 10.2. (Aschermittwoch):	
14.00 – 17.00	Rollmops, Heringsstipp und saure Gurken im Café

Alexander.Beier@caritas-duesseldorf.de

Gisela.Hohlmann@caritas-duesseldorf.de





+++ ADVENTSKALENDER 2015 +++

Am 1. Dezember geht's los! +++ Einfach das tägliche Türchen öffnen +++ Beantworten Sie die Rätselfrage und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der 24 tollen Tagesgewinne +++



+++ Schön großzügig +++

Düsseldorf-Unterrath, Spiekeroogstraße 1 +++ Hier haben wir zwei Wohnungen zu einer zusammengefasst. Unsere neuen Mieter freuen sich über viel Platz und insgesamt 118 m² Wohnfläche. +++

+++ Viel Freiraum +++

Düsseldorf-Unterrath, Spiekeroogstraße 2 +++ Hier entsteht eine 82 m² Dachgeschoss-Traumwohnung mit 2 Bädern und Loggia. Aktueller Baustatus: Derzeit werden die Fliesen verlegt und die Malerarbeiten starten. +++



+++ Rohbau-Besichtigungstermine +++

Düsseldorf-Lierenfeld, Unterbacher Straße 14 und 15 +++ Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für die Rohbau-Besichtigung. Bitte wenden Sie sich an Franziska Klingen, 02 11.49 873 - 110 +++ klingen@rheinwohnungsbau.de Weitere Projektdetails finden Sie auf unserer Projektseite www.rheinwohnungsbau.de/projekte/unterbacher-strasse +++

Impressum

„Clevermieter-News“
Kundenzeitschrift der
Rheinwohnungsbau GmbH
Düsseldorf
Ausgabe 37 | November 2015
Auflage: 6.500

Herausgeber:
Rheinwohnungsbau GmbH
Gladbacher Straße 95
40219 Düsseldorf
Tel. 02 11.49 873 - 0
Fax 02 11.49 873 - 699
info@rheinwohnungsbau.de
www.rheinwohnungsbau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Franck
Thomas Hummelsbeck

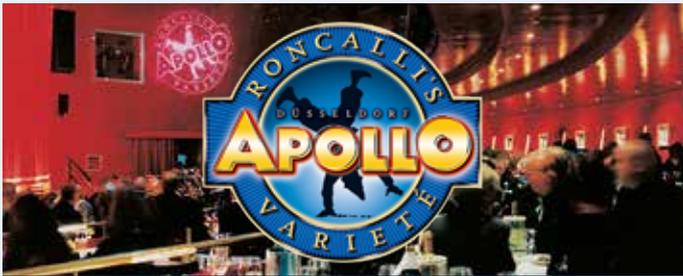
Redaktionsteam:
Laura Benz, Valbona Elshani,
Andreas Filitz, Benjamin
Gaidel, Franziska Klingen,
Carmen Koehler, Bernd Litges
Beatrix Rose, Thomas Harry
Strecker

Konzept, Text, Gestaltung
und Realisation:
die hausagentur, Essen
info@die-hausagentur.de
www.die-hausagentur.de

Gewährleistungs- und Haftungsausschluss: Die in den Clevermieter-News bereitgestellten Informationen werden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch kann keine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Alle Angaben erfolgen entsprechend ohne Gewähr. Insbesondere können sie keinesfalls eine rechtsverbindliche Auskunft oder Rechtsberatung ersetzen. Eine Haftung für Fehler oder Auslassungen müssen wir daher ausdrücklich ablehnen.

Unsere Partner für Ihren Vorteil

Als Clevermieter genießen Sie, neben gutem Wohnraum, eine Vielzahl weiterer Services und Vergünstigungen:



20% auf Roncalli's Apollo Variété Tickets
Stichwort Rheinwohnungsbau, Rabatt-Kundennummer: 7367687



Feiern im Michaelshaus: Der Festsaal – mit Platz für 20 bis 200 Personen – bietet Platz für Veranstaltungen aller Art.



Das Norberthaus mit dem Veranstaltungssaal für 140 Personen, der von Vereinen, Gemeinschaften und Privatpersonen gemietet werden kann.



Wechselnde Aktionen mit bis zu 30% Preisvorteil bei FUJIDirekt.de



10% Rabatt auf die Eintrittskarten

Alle Details, Infos und Aktionen finden Sie unter www.rheinwohnungsbau.de, im Bereich Mieterservice unter „Mieter-Vorteile“ oder direkt unter: bit.ly/rwb-mietervorteile



Einsendeschluss ist jeweils der 15. Januar 2016.

Die Lösung des Kreuzwortsätsels lautet:

Die Lösung des Kinderwortsätsels lautet:

Ihre Meinung ist uns wichtig!

- News für Clevermieter hat mir gut gefallen.
- Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema _____
- Mein Verbesserungsvorschlag für das Magazin: _____





www.rheinwohnungsbau.de

Rheinwohnungsbau GmbH
Düsseldorf
Für Clevermieter®

Bitte
ausreichend
frankieren

Rheinwohnungsbau GmbH

Postfach 19 02 31
40112 Düsseldorf

Meine Anschrift

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Rheinwohnungsbau GmbH
Düsseldorf
Für Clevermieter®

Fröhliche Weihnachten

VON

FÜR

Fröhliche Weihnachten

VON

FÜR

Fröhliche Weihnachten

VON

FÜR